



# Interpellation

betreffend **Wohnstadt – Arbeitsstadt – Freizeitstadt, die gesunde Durchmischung macht**

eingereicht von: Urs Böni, namens der SP-Fraktion

am: 25. Februar 2008

Anzahl Mitunterzeichnende: 29

Geschäftsnummer: 2008/016

---

## Text und Begründung

Winterthur wächst zur Wohnstadt, die Bautätigkeiten in diesem Bereich sind enorm. Für das Gewerbe ist neben der eigentlichen Gewerbezone, auch die historisch gewachsene Mischzone Wohnen / Gewerbe vorgesehen. Durch die rege Wohnbautätigkeit wächst einerseits der Druck auf Freiflächen, andererseits kommt etabliertes Gewerbe in den Wohnzonen wegen hohem Bodenpreis und wegen Lärmklagen unter Druck. Die eigentlichen Gewerbeflächen sind in der Stadt sehr knapp bemessen und meistens durch existierende Betriebe besetzt. In der Industriezone findet ein Wandel statt, die relativ gross bemessenen Flächen werden nicht mehr alle im eigentlichen Sinne gebraucht. Die Grundbesitzer von Gebieten in der Industriezone drängen auf eine Umwandlung in Wohnzonen. Es besteht da mindestens der Wunsch privater Landbesitzerinnen, Teilflächen aus der Industriezonen einer anderen Nutzung zuzuführen.

Die gesunde Durchmischung aller Bedürfnisse ist für eine positive Stadtentwicklung existenziell, das heisst Wohnen, Freizeit und Arbeit muss in Winterthur möglich sein.

Für eine gesunde Durchmischung braucht Winterthur deutlich mehr Gewerbeflächen zu attraktiven Konditionen. Dadurch erhält die Stadt mehr Arbeitsplätze, mehr Steuereinnahmen, kürzere Pendlerbewegungen und weniger drohende Abwanderung bestehender Firmen.

Meine Fragen:

1. Wie sieht die, in einem aussagekräftigen Zeitraum erfolgte Entwicklung der Arbeitsplätze, der Anzahl Betriebe jeweils im Vergleich mit dem Anteil der Wohnbevölkerung aus?
2. Wie hoch oder gross sind, im Vergleich zwischen Winterthur und Nachbargemeinden oder Nachbarstädten, die Bodenpreise und freiverfügbaren Flächen fürs Gewerbe (Stadt und Privat) ?
3. Welche Faktoren können positiv den Verbleib und die Ansiedlung von Betrieben beeinflussen? Mit welchen Massnahmen kann die Attraktivität der Stadt Winterthur in diesem Bereich gefördert werden?  
Ab welcher Betriebsgrösse hilft die Stadtverwaltung unterstützend bei Ansiedlung, Umzug oder Neugründung für geeignete Standortsuche?
4. Wieviel zusätzliches Gewerbeland wird für eine ideale Durchmischung benötigt? Ist der Stadtrat bereit durch Um- oder Neueinzonung zusätzliches Land für gewerbliche Nutzung zu schaffen? Und falls "ja", in welchem Umfang?  
Wo bestehen dazu konkrete Möglichkeiten, bei städtischem oder privatem Land?

Vorstoss-Rückseite Nr. 2008/016

eingesehen:	Mitunterzeichnende (X):		eingesehen:	Mitunterzeichnende (X):	
✓	B. Baltensberger (SP)	X	✓	Ch. Denzler (FDP)	
✓	Ch. Baumann (SP)	X	✓	St. Fritschi (FDP)	
✓	Ch. Benz – Meier (SP)	X	--	B. Günthard-Maier (FDP)	
✓	Y. Beutler (SP)	X	✓	F. Helg (FDP)	
✓	U. Böni (SP)		--	J. Heusser (FDP)	
✓	A. Daurù (SP)	X	--	A. Huber (FDP)	
✓	P. Dennler (SP)	X	✓	A. Meier-Camenisch (FDP)	
✓	B. Gruber (SP)	X	✓	P. Rütimann (FDP)	
✓	D. Hauser (SP)	X	✓	R. Werren (FDP)	
✓	P. Kyburz (SP)	X			
✓	U. Meyer Flückiger (SP)	X	✓	U. Fischer (EVP)	
✓	M. Ott (SP)	X	--	N. Gugger (EVP)	
✓	M. Schwager (SP)	X	✓	B. Günthard Fitze (EVP)	X
✓	O. Seitz (SP)	X	✓	R. Kleiber (EVP)	X
✓	B. Stettler (SP)	X	✓	U. Martinelli-Weidmann (EVP)	X
✓	S. Stierli (SP)	X	✓	H. Iseli (EDU)	
✓	E. Wettstein (SP)	X	✓	S. Stöckli (GLP)	X
✓	R. Wirth (SP)	X	✓	M. Zeugin (GLP)	X
✓	J. Würgler (SP)	X			
			✓	G. Bienz-Meier (CVP)	
✓	W. Badertscher (SVP)		✓	U. Bründler-Krismer (CVP)	
✓	P. Fuchs (SVP)		✓	U. Dolski-Gebendinger (CVP)	
✓	R. Isler (SVP)		✓	M. Hollenstein (CVP)	
✓	H. Keller (SVP)		--	W. Schurter (CVP)	
✓	Ch. Kern (SVP)		✓	R. Schürmann (CVP)	
✓	W. Langhard (SVP)				
✓	J. Lisibach (SVP)		✓	J. Altwegg (Grüne)	X
✓	R. Meier (SVP)		✓	B. Dubochet (Grüne)	X
✓	St. Nyffeler (SVP)		✓	A. Ramsauer (Grüne)	X
✓	St. Schär (SVP)		✓	D. Schraft (Grüne)	X
✓	W. Steiner (SVP)		✓	M. Stauber (Grüne)	X
			✓	D. Berger (AL)	X
✓	M. Stutz (SD)				